



Grafiker Nick Bley (links) und Aphoristiker Oliver W. Schwarzmann, dessen Sinnsprüche nun in den Winnenden Fachgeschäften von Apotheke bis Zirbenwald zu lesen sind. Einer der drei Sprüche von Zirbenwald steht hinter den beiden Waiblingern. Fotos: Steinemann

Sprüche als Hingucker

Aphorismen von Oliver Schwarzmann sind in 29 Schaufenstern zu lesen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden.

Mit Waren und Schnäppchen-Schildern versuchen Händler normalerweise, die Aufmerksamkeit der Kunden zu erregen. Doch seit Mittwoch lassen große schwarze Tafeln die Passanten neugierig vor Schaufenstern stehen bleiben. Da hat einer über Brot und Mode, Geschmack, Schuhe, Wolle und Düfte nachgedacht und dazu „Sinnsprüche“ niedergeschrieben.

Oliver W. Schwarzmann aus Waiblingen ist der Verfasser der luftigen oder tiefsinnigen, heiteren oder besinnlichen, klugen und auch manchmal leicht ins Kitschige gehenden, langen und kurzen, poetischen und pointierten Sprüche. Beauftragt haben den „Wirtschaftsdichter“ 29 dem Verband Attraktives Winnenden (VAW) angeschlossene Fachgeschäfte. „Ich lasse mich jetzt selbst überraschen, wer welchen Spruch ausgewählt hat“, sagte der 54-jährige Schriftsteller und frühere Banker beim Eröffnungsspaziergang durch die Marktstraße. Er sieht schnell: „Es ist oft nicht mein Favorit, aber schließlich soll sich der Händler damit wohlfühlen.“ Winnenden ist erst die vierte oder fünfte Stadt, die die Idee der Agentur Bley und Schwarzmann umsetzt.

Jeder Satz soll eine Pointe haben und nicht platte Werbung sein

Übers Internet und den Wirtschaftsförderer und VAW-Geschäftsführer Timm Hettich hat sich Schwarzmann über die Geschäfte, ihre Waren und ihre Philosophie informiert.

„Ich rede nicht mit den Geschäftsinhabern, weil sie mir sonst sagen, was ich schreiben soll“, sagt er. Irgendwie bezieht er sich schon aufs Angebot, aber nicht mit dem platten Zweck, Werbung zu machen. „Der Satz soll immer einen tieferen Sinn oder eine Pointe haben“, sagt Oliver Schwarzmann. Folgerichtig steht bei einem Optiker nichts über Brillen oder Kontaktlinsen, sondern: „Die größten Entdeckungen macht man, wenn man seinen Blickwinkel ändert.“ Das dürfte auch Leute ansprechen, die nicht auf eine Sehhilfe angewiesen sind.

Durch überraschende Gedankengänge, Sätze mit Rhythmus und nicht zuletzt die

charakteristische Handschrift des Autors sind die schwarzen Tafeln, so schlicht sie sind, durchaus Hingucker und verleiten zum Stehenbleiben.

Überhaupt stehen Sinnsprüche derzeit hoch im Kurs, Bücher und Kalender mit Lebensweisheiten füllen die Regale in den Buchhandlungen. Nach der Veröffentlichung seines ersten Buches über Zukunft, mit dem der gebürtige Murrhardter vor Managern und Bankern aufgetreten ist, merkte er, dass die Leute Zitate daraus gern ausdrucken, aufhängen, immer wieder lesen wollen. Seit vier Jahren textet Oliver Schwarzmann, genannt Blacky, über Firmen, Städte, Marken, demnächst auch über die S-21-Baustelle und die Unesco-Weltkulturerbestätten. Er stellt in Einkaufszentren und jedes Jahr im Haus der Wirtschaft in Stuttgart aus. „Ich will die Leser inspirieren. So wie der lokale Händler inspiriert, der mit den Menschen schwätzt, Begegnung und Austausch ermöglicht.“



Hinter diesem Fenster duftet es nach Leberkäs.

Auf einen Blick

■ Alle 29 Orte mit je einem bis drei Sinnsprüchen sind aufgelistet auf einer **Postkarte**, erhältlich in den Fachgeschäften sowie im Internet unter www.attraktives-winnenden.de.

■ **Teilnehmer, die nicht** in der Fußgängerzone Marktstraße **oder** einer an sie angrenzenden **Seitenstraße** (Tor-, Schloss, Turm- und Kirchstraße) liegen, sind: Markthalle (Wiesenstraße), Reuter-Reisen und Baugenossenschaft Winnenden (Schorndorfer Straße), Lutz-Rollladen-Sonnenschutz (Wallstraße), Zirbenwald (Ringstraße 32) und Gardinenwerkstatt (Max-Eyth-Straße 7).